

Vereinbarung über mobiles Arbeiten

Zusatzvereinbarung als Muster · Informationsstand 14. September 2026

Vor Verwendung: „Arbeiten von überall“ ist eine weitreichende Zusage. Ohne länderspezifische Prüfung sollte die Vorlage keine pauschale Auslandsfreigabe enthalten.

Redaktioneller Entwurf, nicht anwaltlich geprüft. Alle Platzhalter, Alternativen und erforderlichen Anlagen müssen vor Verwendung vollständig und widerspruchsfrei bearbeitet werden. Keine individuelle Rechtsberatung und keine automatische rechtliche Freigabe.

Form: Änderung nachvollziehbar dokumentieren; besondere gesetzliche oder vertragliche Formvorgaben prüfen.

1. Vertragsbezug und Parteien

Arbeitgeber [VOLLSTÄNDIGE ANGABEN] und beschäftigte Person [NAME, ANSCHRIFT] ergänzen den Arbeitsvertrag vom [DATUM] ausschließlich im nachfolgend bezeichneten Umfang.

2. Geltungsbereich

Ergänzt wird der Arbeitsvertrag vom [DATUM]. Mobiles Arbeiten ist im Umfang von [UMFANG] an geeigneten Orten innerhalb Deutschlands gestattet. Auslandstätigkeit ist nicht eingeschlossen.

3. Abstimmung und Erreichbarkeit

Die Arbeitstage werden nach [VERFAHREN] abgestimmt. Erreichbarkeit: [ZEITRAHMEN]. Arbeitszeit und Ruhepausen werden mit [SYSTEM] dokumentiert; ständige Erreichbarkeit außerhalb der Arbeitszeit wird nicht verlangt.

4. Sicherheitsregeln

Es werden nur freigegebene Geräte, sichere Verbindungen und geeignete Arbeitsumgebungen genutzt. Vertrauliche Gespräche und Daten dürfen Dritten nicht zugänglich werden. Sicherheitsvorfälle sind an [KONTAKT] zu melden.

5. Änderungen

Bei ungeeignetem Arbeitsort oder betrieblichen Erfordernissen wird eine angemessene Lösung abgestimmt. Eine generelle Verlagerung der Arbeitgeberverantwortung auf die beschäftigte Person erfolgt nicht.

6. Fortgeltung und Abschluss

Im Übrigen bleiben die bisher wirksam vereinbarten Bedingungen unverändert. Zwingendes Recht sowie wirksam vorrangige Regelungen bleiben unberührt. Anlagen: [LISTE ODER KEINE]. [ORT, DATUM, UNTERSCHRIFTEN IN DER ERFORDERLICHEN FORM].

Hinweise und Quellen – nicht Teil der Erklärung

Redaktionelle Hintergrundinformationen. Kein Vertrag mit CALUMA durch den Download. Die individuelle Endfassung kann zusätzliche zwingende Angaben und weitere fachliche Prüfung benötigen.

Erklärung, Anwendungsfall und Prüfpunkte bei CALUMA

ArbSchG – Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung · DSGVO – insbesondere Art. 5, 6, 7, 13, 17, 28, 32 und 44 ff. · § 26 BDSG – Datenverarbeitung im Beschäftigungsverhältnis · ArbZG – Höchstarbeitszeit, Pausen und Ruhezeit · BGB – Vertragsschluss, Dienstvertrag, Arbeitsvertrag und AGB-Kontrolle · Rom-I-Verordnung, Art. 8 – Arbeitsverträge mit Auslandsbezug · § 7 SGB IV – Beschäftigung · § 2 NachwG – Pflichtangaben, Nachweis und elektronische Übermittlung